

SITZUNGSVORLAGE

Fachamt: Ortsbauamt
Datum/Verfasser: 08.03.2019/Ruben Sommer
Aktenzeichen: 656.61-Erschließung Urbacher Mitte II

Urbacher Mitte II - Umgestaltung der Einfassungen der Baumstandorte (erneute Beratung)

1. Sachverhalt

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 05.02.2019 die Entscheidung über die Umgestaltung der Einfassungen der Baumstandorte zurückgestellt (vgl. SV Nr. 010/2019) und im Rahmen des Inventurrundgangs am 23.02.2019 vor Ort Lösungsvarianten besprochen. In der heutigen Sitzung soll das Thema abschließend entschieden werden. Wie bereits ausgeführt, wurden im Gebiet Urbacher Mitte II die 22 Baumstandorte mit einer zweiteiligen scharfkantigen und vor Ort gesägten Eckausführung eingefasst. Es war gewollt, dass die Bordsteine so hoch herauschauen, um das Überfahren der bepflanzten Baumscheibe zu verhindern. Zu recht wurde bemängelt, dass bei einigen Ecken Teile abgebrochen sind, was beim Anfahren der Bordsteine, zu Reifenschäden führen kann. Auch an anderen Stellen im Ort wurden Baustandorte eckig eingefasst, allerdings in deutlich weniger scharfkantiger Ausführung: Nördlich des Rathauses, Friedhofparkplatz. Durch die unsaubere Ausführung und die nicht schriftlich angemeldeten Bedenken (über die Ausführung) der ausführenden Firmen Wolf & Müller sowie der Firma Wilhelm Weidler können die Kosten der Mängelbeseitigung den Firmen in Rechnung gestellt bzw. gegengerechnet werden. Bei der Firma Wolf & Müller sind fast alle Ecken (27 von 28) der 14 Baumquartiere unsauber ausgeführt bzw. schon gebrochen. Bei der Firma Weidler sind es 10 von 16 Ecken der 8 Baumquartiere.

Folgende theoretische Kostenberechnung vom Büro Riker & Rebmann liegt uns vor:

- Reparaturkosten je Ecke ca. 400 € (netto)
- 37 zu reparierende Ecken x 400 € = 14.800 € (netto)
- Kostenbeteiligung von 10% (der **Gesamtumbaukosten**) vom Büro Riker & Rebmann

Die Kosten beinhalten alle Arbeiten und Materialien an einem zu ändernden Baumquartier.

Entsprechend der Diskussion beim Inventurrundgang werden 3 Lösungsvorschläge unterbreitet:

Vorschlag 1

Bei allen 22 Baumquartieren werden die kompletten Hochbordsteine durch „tiefe“ Granitpflastersteine (wie bei den Baumquartieren im inneren Bereich) ersetzt.

Kosten dafür $22 \times 1.600 \text{ €} = 35.000 \text{ €}$ (netto).

Vorschlag 2:

Bei den 5 Baumquartieren in der Friedhofstraße werden die kompletten Hochbordsteine durch „tiefe“ Granitpflastersteine (wie bei den Baumquartieren im inneren Bereich) ersetzt.

Kosten dafür $5 \times 1.600 \text{ €} = 8.000 \text{ €}$ (netto).

Bei den restlichen 17 Baumquartieren werden nur die Ecken ausgetauscht (Eckfertigteil). Kein Eingriff in die Asphaltdecke. Nicht der ganze Hochbord muss getauscht werden. Beibehaltung der ursprünglichen Ziele.

Kosten dafür $17 \times 1.000 \text{ €} = 17.000 \text{ €}$ (netto)

Gesamtkosten: 25.000 € (netto)

Vorschlag 3

Bei allen 22 Baumquartieren werden nur die in die Fahrbahn hineinragenden Ecken durch runde Hochbordfertigteile ersetzt. Eingriff in die Asphaltdecke und Pflasterfläche. Nicht der ganze Hochbord muss getauscht werden. Beibehaltung der ursprünglichen Ziele.

Kosten dafür $22 \times 1.500 \text{ €} = 33.000 \text{ €}$ (netto)

Die Gemeindeverwaltung schlägt die Variante 1 vor; dies war auch das Meinungsbild beim Inventurrundgang. Die Gesamtumbaukosten betragen 35.000 € (netto), abzüglich der theoretisch berechneten Reparaturkostenanteile von Wolf & Müller sowie Weidler von gesamt 18.300 € (netto) und 10% Kostenübernahme Riker & Rebmann von 3.500 € (netto) = 21.800 €, Rest Gemeinde 13.200 €.

2. Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat der Gemeinde Urbach beschließt die Umgestaltung aller Baumstandorte im Gebiet Urbacher Mitte II mit Großpflaster entsprechend Vorschlag 1 in dieser Sitzungsvorlage.

Fehrlen

Bürgermeisterin

Anlage 1 - Baumquartiere Variante 1 - Großpflaster vierseitig

Anlage 2 - Baumquartiere Variante 2 - Großpflaster dreiseitig

Anlage 3 - Baumquartiere Variante 3 - Hochbord abgerundet